

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 51 (1999)
Heft: 10

Rubrik: Kurzkritiken : die Filme des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Austin Powers: The Spy Who Shagged Me

Fortsetzungsklamotte um den sex-besessenen Geheimagenten Austin Powers, der sich mit einer attraktiven Gespielin mittels Zeitmaschine in die sechziger Jahre zurückversetzen lässt, um Dr. Evil, der die Welt zerstören will und Powers' Libido gestohlen hat, unschädlich zu machen. Die millionenschwere Fortsetzung im üppigen Retroдекор und mit einem überkandidelten Hauptdarsteller (in drei verschiedenen Rollen) verkommt mit ihren politisch unkorrekten Gags und Zitaten aus dem Vorgänger zur ermüdenden Eigenparodie. – Ab etwa 14.

Regie: Jay Roach; **Buch:** Mike Myers, Michael McCullers; **Kamera:** Ueli Steiger; **Schnitt:** Jon Poll, Debra Neil-Fisher; **Musik:** George S. Clinton; **Besetzung:** Mike Myers, Heather Graham, Michael York, Robert Wagner, Rob Lowe, Seth Green, Mindy Sterling u. a.; **Produktion:** USA 1999, Eric's Boy/Moving/Team Todd, 95 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



The Blair Witch Project

Von einem Kamerateam, das in den Wäldern von Maryland einer alten Hexensage nachspüren wollte, fehlt jede Spur. Nur ihr Filmmaterial ist wieder aufgetaucht, das der Zuschauer integral zu sehen bekommt. Es besteht vornehmlich aus wackligen Kamerafahrten durchs Unterholz, begleitet vom angsterfüllten Keuchen der Crew, die sich von einer mysteriösen Macht verfolgt sieht. Diese Situation freilich ist ein *fake*, den sich drei junge Filmstudenten in den USA ausgedacht haben. Ihr eher mässiges Werk lebt von der hautnahen Beteiligung des Publikums an einer scheinbar realen Situation mit unheimlichem Ausgang. – Ab etwa 14.

→ vgl. S. 18, 21; FILM 9/99 S. 38

Regie, Buch, Schnitt: Daniel Myrick, Eduardo Sanchez; **Kamera:** Neal Fredericks; **Musik:** Tony Cora; **Besetzung:** Heather Donahue, Joshua Leonard, Bob Griffith, Jim King, Sandra Sanchez u. a.; **Produktion:** USA 1999, Gregg Hale, Robin Cowie, Michael Monello, 90 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



Bowfinger

Ein erfolgloser Regisseur will mit allen Mitteln, aber ohne Geld einen Film drehen. Schliesslich geht er in seiner Verzweiflung sogar so weit, einen paranoiden Filmstar ohne dessen Wissen mit versteckter Kamera aufzunehmen, was selbstverständlich für haarsträubende Verwicklungen sorgt. Eine brillant erdachte und inszenierte Komödie, die den selbstgestellten Anspruch nicht nur bravourös einlöst, sondern fast beiläufig auch eine liebevolle Hommage ans Kino und an all jene Verrückten ist, die sich ihm mit Leib und Seele verschrieben haben. – Ab etwa 12.

→ Kritik: S. 30

Regie: Frank Oz; **Buch:** Steve Martin; **Kamera:** Ueli Steiger; **Schnitt:** Richard Pearson; **Musik:** David Newman; **Besetzung:** Steve Martin, Eddie Murphy, Heather Graham, Christine Baranski, Jamie Kennedy, Adam Alexi-Malle, Kohl Sudduth, Barry Newman, Robert Downey jr., Terence Stamp u. a.; **Produktion:** USA 1999, Brian Grazer, 96 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



Drop Dead Gorgeous Gnadenlos schön

Eher widersprüchliche Gefühle hinterlässt der Pseudodokumentarfilm des MTV-geschulten Jungregisseurs über eine Miss-Teenie-Wahl in der amerikanischen Provinz. Das deftige Drehbuch mokiert sich über die naiven Mädels und ihre bigotten Eltern und kann sich auch plumpe Pointen nicht verkneifen. Wenn dann schliesslich aller Satire zum Trotz doch das sympathische Working-Class-Girl über die übelste Intrigantin triumphiert, kommt eben doch die übliche Hollywood-Erfolgsdramaturgie wieder ins Spiel. – Ab etwa 14.

Regie: Michael Patrick Jann; **Buch:** Lona Williams; **Kamera:** Michael Spiller; **Schnitt:** David Codron, Janice Hampton; **Musik:** Mark Mothersbaugh; **Besetzung:** Kirstie Alley, Ellen Barkin, Kirsten Dunst, Denise Richards, Allison Janney, Sam McMurray, Amy Adams, Tara Redepennig u. a.; **Produktion:** USA 1999, Gavin Pallone, Judy Hofflund, 98 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



8 1/2 Women

Ein trauernder Witwer und sein Sohn richten sich ein Privatbordell ein, um ihre sexuellen Fantasien auszuleben. Doch schon bald erweist sich der Männertraum als unzulänglich, und die achteinhalb Frauen gehen ganz eigene Wege. Peter Greenaways (selbst)ironische Reflexion über das Filmemachen als Ersatzbefriedigung enttäuscht als Ganzes, birgt aber viele Einfälle zu Kunst und Körper, Grössenwahn und Geschlechtlichkeit. – Ab etwa 16.

→ Kritik S. 33

Regie, Buch: Peter Greenaway; **Kamera:** Sacha Vierny, Reinier van Brummelen; **Schnitt:** Elmer Leupen; **Besetzung:** John Standing, Matthew Delamere, Vivian Wu, Amanda Plummer, Polly Walker, Toni Collette, Anne Shizuka Inoh, Barbara Sarafian, Kirina Mano u. a.; **Produktion:** GB/NL/L/D 1999, Woodline/Movie Masters/Deluxe/Continent, 100 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



Exklusiv

Nach dem Mord an der Tochter eines Nationalrates werden mehrere Personen aus dem Umkreis der Boulevardzeitung «Exklusiv» erschossen. Der Täter droht auch dem zuständigen Reporter mit dem Tod, sollte er die Berichterstattung einstellen. Jungregisseur Florian Froschmayer ist ein handwerklich hervorragender Medienthriller gelungen, der sich in Ästhetik und Machart am Hollywoodkino orientiert. Trotz der etwas dünnen Story endlich wieder einmal ein Schweizer Film fürs breite Publikum. – Ab etwa 14.

→ S. 15

Regie, Schnitt: Florian Froschmayer; **Buch:** Tobias Kunz, F. Froschmayer; **Kamera:** Pascal Walder; **Musik:** Matthias Zimmermann; **Besetzung:** Martin Rapold, Daniel Bill, Judith Wyprächtiger, Stefan Gubser, Beat Schlatter, Sabrina Steinmetz, Jaap Achterberg, Barbara Azzi, Stefan Kollmuss, Beat Gärtner u. a.; **Produktion:** CH 1999, Lukas Hobi für Arcanus/Flo Film, 80 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.

Der Ab- und Auftaucher

Stefano Vaglietti ist Boxer. Das heisst er war Boxer. Und er möchte wieder Boxer sein, wenn man ihn denn lassen würde. Aber er ist immer wieder mal im Clinch mit dem Schweizer Boxverband, eine ehemalige Freundin hat ihn vor Gericht gebracht, sein Leben ist eine Berg- und Talfahrt. Verlierer zu porträtieren ist keine einfache Sache für einen Dokumentarfilmer. Und wenn die Hauptfigur dann auch noch nur bedingt als Sympathieträger taugt, taucht leicht der ganze Film. Aber so wie der Schweizer Alfredo Knuchel in «Vaglietti zum Dritten» seinen Stehaufmännchen-Boxer zeigt, mal ungeschminkt im Alltag, mal schwadronierend, mal wieder symbolhaft in Tauchausrüstung durch die Strassen latschend, wird man immer wieder überrascht. Ob das nun statthaft sei, wahrhaftig und dokudogmatisch – eines ist es ganz sicher: kurzweilig.

→ Kurzkritik Seite 6





★★★★★

Fucking Åmål Show Me Love

Wenn sich ein Mädchen in ein Mädchen verliebt, ist das selten einfach. Schon gar nicht in einer Kleinstadt wie Åmål. Dennoch ist Agnes von der – vermeintlichen – Schulschlampe Elin angetan. Zaghaft finden die beiden zueinander, von den Mitschülern argwöhnisch beobachtet. Das pointierte Drehbuch und die herausragenden Darstellerinnen porträtieren das Chaos ums Erwachsenwerden mit viel Fingerspitzengefühl. Ein wunderbares Stück Kino über jene Zeit des Lebens, in der einem die weite Welt zu eng ist. – Ab etwa 12. → Kritik S. 34

Regie, Buch: Lukas Moodysson; **Kamera:** Ulf Brantås; **Schnitt:** Michal Leszczylowski, Bernhard Winkler; **Besetzung:** Alexandra Dahlström, Rebecca Liljeberg, Erika Carlson, Mathias Rust, Stefan Hörberg, Josefin Nyberg u. a.; **Produktion:** Schweden/Dänemark 1998, Memfis Film & Television/Zentropa/Film i Väst/SVT Drama, 89 Min.; **Verleih:** LOOK NOW!, Zürich.



★★★☆☆

The Haunting Das Geisterschloss

Die tricktechnisch hochstehende Neuverfilmung von Shirley Jacksons 'The Haunting of Hill House' erreicht in Bezug auf Spannung und Nervenkitzel nie den Genre-Klassiker von Robert Wise (1963). Während dort die Geister nur auf der Tonspur und in den Köpfen des Publikums spukten, macht De Bont möglichst alles sichtbar. Aber gerade weil dank Computergrafik das Gruselhaus zum Leben erwacht, wirken viele Szenen bombastisch oder gar komisch, während sich in den Dialogsequenzen das Interesse an den Figuren sehr schnell verliert. – Ab etwa 14.

Regie: Jan De Bont; **Buch:** David Self, nach Shirley Jacksons Roman 'The Haunting of Hill House'; **Kamera:** Karl Walter Lindenlaub; **Schnitt:** Michael Kahn; **Musik:** Jerry Goldsmith; **Besetzung:** Liam Neeson, Catherine Zeta-Jones, Owen Wilson, Lili Taylor, Bruce Dern, Marian Seldes u. a.; **Produktion:** USA 1999, Roth/Arnold, 113 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



★★★★★

Hold You Tight Yue kuai le, yue duo luo

Eine überraschende urbane Liebesgeschichte. Männer und Frauen treffen aufeinander und jede Begegnung verändert die Perspektive auf die jeweils nicht Anwesenden. Jede Figur kommt sich selber näher über die Wahrnehmung der jeweils anderen. Stanley Kwan hat seinen Reigen rund um die junge Star-Schauspielerinnen Chingmy Yau herum gebaut, die in einer faszinierenden Doppelrolle alle Register von gelangweilt, verunsichert und verführerisch bis knallhart und patzig ziehen kann. – Ab etwa 14.

Regie: Stanley Kwan; **Buch:** Jimmy Ngai, nach einer Story von Elmond Yeung; **Kamera:** Kwan Pun-leung; **Schnitt:** Maurice Li; **Musik:** Keith Leung, Yu Yat-yiu; **Besetzung:** Chingmy Yau, Sunny Chan, Eric Tsang, Ko Yue-lin, Sandra Ng, Tony Rayns u. a.; **Produktion:** Hongkong 1997, Raymond Chow für Kwan's Creation Workshop, 95 Min.; **Verleih:** trigon-film, Rodersdorf.



★★★★☆

Inspector Gadget

Ein trotteliger, aber netter Wachmann träumt davon Polizist zu werden. Nachdem er bei der Verfolgung eines Bösewichts in die Luft gesprengt worden ist, verwandelt ihn eine Wissenschaftlerin in einen schusseligen Polizeiroboter und gemeinsam legen sie dem grossen Widersacher das Handwerk. Die Hauptfigur ist tatsächlich ein wandelndes Gadget, eine Art Spielzeugkiste. Konzipiert als 'Robocop' für Kinder, bleibt der Film uninspiriert, unlustig und in jeder Beziehung unangenehm unlogisch. – Ab etwa 8.

Regie: David Kellogg; **Buch:** Kerry Ehrin, Zak Penn; **Kamera:** Adam Greenberg; **Schnitt:** Thom Noble, Alan Cody; **Musik:** John Debney; **Besetzung:** Matthew Broderick, Rupert Everett, Joely Fisher, Michelle Trachtenberg, Andy Dick, Cheri Oteri, Michael G. Hager, Dabney Coleman, D. L. Hugley, René Auberjonois u. a.; **Produktion:** USA 1999, Walt Disney/Caravan, 77 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★☆

Kirikou et la sorcière Kiriku und die Zauberin

Nach einem afrikanischen Märchen entstand dieser Zeichentrickfilm über ein vorwitziges Baby, das sich unerschrocken gegen eine übelwollende Zauberin wehrt. Ästhetisch einigermassen getreu an afrikanische Kunst orientiert, funktioniert der Film nach einer klassischen Abenteuerdramaturgie: Es gilt, viele und schwierige Prüfungen zu bestehen, bevor das Happyend lacht. In Frankreich wurde das nette Filmchen als 'Anti-Disney' enthusiastisch gefeiert. – Ab etwa 4.

Regie, Buch, Design: Michel Ocelot; **Animation:** Rija Studio, Exist Studio; **Schnitt:** Dominique Lefever; **Musik:** Youssou N'Dour; **Stimmen** (deutsche Fassung): Harald Leipnitz, Mo Asumang, Gabriel Wanka, Claudia Urbach-Mingrel, Udo Wachtveitl u. a.; **Produktion:** F/B/L 1998, Odec Kid Cartoons/Les Armateurs/Monipoly/Trans Europe/Studio O/France 3 Cinéma u. a., 74 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.

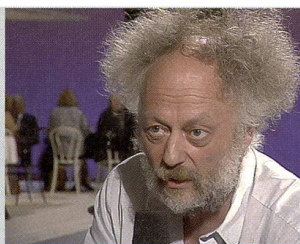


★★★★☆

Looking for Eve Eve und der letzte Gentleman

Los Angeles 1962: Aus Angst vor einem Atomkrieg flüchtet ein Wissenschaftler mit seiner schwangeren Frau in einen Bunker. Nach 35 Jahren unter der Erde schickt das Paar den mittlerweile erwachsenen Sohn an die Oberfläche. Gleichermassen verwirrt und fasziniert macht sich dieser in der fremden Welt auf Brautschau. Romantische, gut gespielte Zeitreisekomödie nach einer witzigen Grundidee. Das Drehbuch enthält allerdings einige Logikfehler, und die Kritik am Wertzerfall ist etwas gar zahnlos. – Ab etwa 12.

Regie: Hugh Wilson; **Buch:** Bill Kelly, H. Wilson; **Kamera:** José Luis Alcaine; **Schnitt:** Don Brochu; **Musik:** Steve Dorff; **Besetzung:** Brendan Fraser, Alicia Silverstone, Christopher Walken, Sissy Spacek, Dave Foley u. a.; **Produktion:** USA 1999, Renny Harlin, Hugh Wilson für Midnight Sun, 101 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★★★★

Der Meienberg

In seinem Dokumentarfilm entwirft Tobias Wyss die Porträtskizze eines Unbequemen. Aus Gesprächen mit Bekannten, aus TV-Aufzeichnungen und Textausschnitten von Niklaus Meienberg fügt er ein Puzzle zusammen, das die Widersprüche in dieser Persönlichkeit nicht glättet und spüren lässt, wie sehr einer wie Meienberg der Schweiz heute fehlt. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 34

Regie, Buch: Tobias Wyss; **Kamera:** Otmar Schmid; **Ton:** Sandra Blumati; **Schnitt:** Mirjam Krakenberger; **Gesprächspartnerinnen und -partner:** Lothar Baier, Liliane und Jean Bonvin, Hugo Bütler, Iso Camartin, Roland Greter, Otmar Hersche, Franz Hohler, Familie Meienberg, Jürg Ramspeck, Alexander J. Seiler, Jakob Tanner, Peter von Matt, Laure Wyss u. a.; **Produktion:** CH 1999, Alfi Sinniger für Catpics, 84 Min.; **Verleih:** Columbus Film, Zürich.



★★★★★

A Midsummer Night's Dream

Adelstochter Hermia liebt Lysander. Heiraten aber soll sie den flatterhaften Demetrius, der seinerseits von der glubschäugigen Helena verfolgt wird. Dem unseligen Ehedikt entziehen sich alle vier durch Flucht in Oberons Zauberwald, wo der Waldchef und sein Handlanger es einrichten, dass die Liebe am Ende doch die Richtigen trifft. Der Engländer Michael Hoffman verlegt Shakespeares Komödie ins Italien des 19. Jahrhunderts und inszeniert lustvolles Unterhaltungskino mit Starbesetzung. – Ab etwa 14. → Kritik S. 32

Regie, Buch: Michael Hoffman nach Shakespeares Bühnenstück; **Kamera:** Oliver Stapleton; **Schnitt:** Garth Craven; **Musik:** Simon Boswell; **Besetzung:** Kevin Kline, Michelle Pfeiffer, Rupert Everett, Stanley Tucci u. a.; **Produktion:** USA 1999, Fox Searchlight/Regency, 116 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.

★★★★★ herausragend ★★★★★ sehr gut ★★★★★ gut ★★★★★ mässig ★★★★★ schlecht



★★★★☆

The Negotiator Verhandlungssache

Negotiator nennt man Polizisten, die bei einer Geiselnahme den Kontakt zum Täter herstellen und die Situation durch Rhetorik an Stelle von Waffen zu lösen versuchen. Beim talentierten Nachwuchsregisseur F. Gary Gray ist einer dieser Unterhändler nun gezwungen, selbst Geiseln zu nehmen, und sieht sich mit einem brillanten Kollegen konfrontiert. Eher Charakterstudie zweier Männer und ihrer Methoden als Thriller, hat der Regisseur sein kammerspielartiges Werk immer an den richtigen Stellen mit Actionsequenzen dynamisiert. – Ab etwa 14.

Regie: F. Gary Gray; **Buch:** James DeMonaco, Kevin Fox; **Kamera:** Russell Carpenter; **Schnitt:** Christian Wagner; **Musik:** Graeme Revell; **Besetzung:** Samuel L. Jackson, Kevin Spacey, David Morse, Ron Rifkin, John Spencer, J.T. Walsh, Regina Taylor, Siobhan Fallon u. a.; **Produktion:** USA 1998, Mandeville/New Regency, 138 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



★★★★☆

Novecento, The Legend of the Pianist on the Ocean

Novecento – La leggenda del pianista sull'oceano

Die effektiv in Rück- und Vorausblenden erzählte Geschichte eines hochbegabten Pianisten, der am ersten Tag dieses Jahrhunderts in einer Pappschachtel auf dem Klavier im Tanzsaal eines Luxusdampfers als Findelkind entdeckt wurde und das Schiff bis zu seinem Tode nie verlässt, ist eine filmische Liebeserklärung an die Schifffahrt und an den Jazz. Durch Ennio Morricones Musik wird diese Verfilmung eines Kurzromans nicht zuletzt auch zu einem akustischen Genuss. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 36

Regie, Buch: Giuseppe Tornatore, nach dem Roman «1900» von Alessandro Baricco; **Kamera:** Lajos Koltai; **Schnitt:** Quaglia Massimo; **Musik:** Ennio Morricone; **Besetzung:** Tim Roth, Pruitt Taylor Vince, Bill Nunn, Clarence Williams III, Melanie Thierry, Easton Gage u. a.; **Produktion:** I 1998, Medusa/Sciarlo, 119 (Ital. Originalfassung: 170 Min.); **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★★★☆

Plunkett & Macleane

Mitte des 18. Jahrhunderts treibt in England ein ungleiches Räuberpaar sein Unwesen: der aristokratische Gentleman-Gauner Macleane und der heruntergekommene Ex-Apotheker Plunkett. Mit vereinten Talenten nehmen sie die Highsociety aus. Als sich jedoch Macleane unsterblich in eine junge Lady verliebt, beginnt für die beiden ein gefährlicher Mehrfrontenkampf. Ein manierierter Film in gelackter Ästhetik, der für eine amüsante Gaunerballade zu zäh und für ein satirisches Sittengemälde zu beliebig inszeniert ist. – Ab etwa 14.

Regie: Jake Scott; **Buch:** Robert Wade, Neal Purvis, Charles McKeown; **Kamera:** John Mathieson; **Schnitt:** Oral Norrie Ottey; **Musik:** Craig Armstrong; **Besetzung:** Robert Carlyle, Jonny Lee Miller, Liv Tyler, Ken Stott, Michael Gambon, Alan Cumming, Terence Rigby, Claire Rushbrook, Jeff Nuttall u. a.; **Produktion:** USA/GB 1999, Working Title, 100 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



★★★★☆

Pola X

Der Franzose Leos Carax variiert das von ihm bevorzugte Thema des *amour fou* und gestaltet es bewusst pathetisch. Ein junger Mann flieht sein exquisites soziales Umfeld, um mit seiner grossen Liebe in den Slums zu leben. Geholfen ist dem Paar damit nicht; beide zeichnet der hartnäckige Wille zum wunschlosen Unglück aus. Bewundernswert die Fähigkeit des Regisseurs, seine Protagonisten durch visuelle Exzesse und den gehetzten Montage-Rhythmus zu charakterisieren. – Ab etwa 14.

→ Kritik: S. 31

Regie: Leos Carax; **Buch:** L. Carax, Lauren Sedofsky, Jean-Pol Fargeau, nach Herman Melvilles «Pierre, or, the Ambiguities»; **Kamera:** Eric Gautier; **Schnitt:** Nelly Quettier; **Musik:** Scott Walker; **Besetzung:** Guillaume Depardieu, Katerina Golubeva, Catherine Deneuve, Delphine Chailot, Petruta Catana, Mihaela Silaghi u. a.; **Produktion:** F/D/CH 1999, Arena/Euro Space/Pandora, 134 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



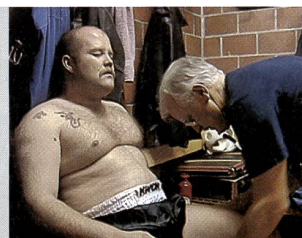
★★★★☆

10 Things I Hate About You

Zehn Dinge die ich an dir hasse

Noch eine Teenager-Komödie mit literarischem Hintergrund. Bianca ist hübsch, populär und ein wenig oberflächlich, ihre Schwester Kat klug, abweisend und unbeliebt. Um Bianca zum Abschlussball einladen zu können, muss ihr Verehrer aber zuerst seinen Freund überreden, Kat auszuführen – der Vater der jungen Frauen lässt nämlich die eine nicht ohne die andere ziehen. Genrekomödie nach Motiven von Shakespeares «The Taming of the Shrew», wie sie in Deutschland schon mehrfach als «Kohlhiesels Töchter» verfilmt wurden. – Ab etwa 14.

Regie: Gil Junger; **Buch:** Karen McCullah Lutz, Kirsten Smith; **Kamera:** Mark Irwin; **Schnitt:** O. Nicholas Brown; **Musik:** Richard Gibbs; **Besetzung:** Heath Ledger, Julia Stiles, Joseph Gordon-Levitt, Larisa Oleynik u. a.; **Produktion:** USA 1999, Mad Chance/Janet Entertainment, **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★☆

Vaglietti zum Dritten

Der Amateurboxer Stefano Vaglietti, ehemaliger Schweizermeister im Superschwergewicht, hatte privat einige Tiefschläge zu verkraften: Drogensucht, reichlich gestörte Beziehungen; schliesslich komplettierte eine Anklage wegen Vergewaltigung seine Misere. Ohne dieser Vita moralisch zu Leibe zu rücken, dokumentiert Alfredo Knuchels gut gelungener und unterhaltsamer Film die Versuche des Boxers, im Leben und im Ring wieder Fuss zu fassen. – Ab etwa 14.

→ ZOOM 6 – 7/99, S. 13

Regie, Buch: Alfredo Knuchel; **Kamera:** Norbert Wiedmer, Peter Guyer; **Schnitt:** Kathrin Plüss; **Ton:** Balthasar Jucker, Pavol Jasowski, Alain Roulet; **Musik:** Bruno Spoerri, Pol Brennan; **Mitwirkende:** Stefano Vaglietti u. a.; **Produktion:** CH 1999, Alfredo Knuchel/SRG/SF DRS, 90 Min.; **Verleih:** Fama Film, Bern.



★★★★☆

La vie ne me fait pas peur

Überdreht rasen vier Mädchen durch die Pubertät. Einfühlsam und witzig bringt die Französin Lvovsky dieses Lebensgefühl auf den Punkt. Die Inszenierung spielt geschickt zwischen verschiedenen Genres und erreicht in den überraschenden Bildideen eine wunderbare Leichtigkeit. Als einziger Schönheitsfehler entpuppt sich der wenig überzeugende Schluss, was aber in diesem furiosen Kaleidoskop der weiblichen Adoleszenz kaum ins Gewicht fällt. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 28

Regie: Noémie Lvovsky; **Buch:** N. Lvovsky, Florence Seyvos; **Kamera:** Agnès Godard, Bertrand Chatry; **Schnitt:** Michel Klochender; **Besetzung:** Magali Woch, Ingrid Molinier, Julie-Marie Parmentier, Camille Rousselet, Valeria Bruni-Tedeschi, Jean-Luc Bideau, Valérie Mairesse, Jacques Spiesser, Laura Betti, Jean-Pierre Kalfon u. a.; **Produktion:** F/CH 1999, Arena/Vega, 111 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



★★★★☆

Werner volles Rooäää!!! – Fäkalstau in Knöllerrup

Comic-Held Werner rettet mit seinen biersaufenden Rocker-Freunden seine Heimatstadt vor einem geldgierigen Grossstadtspekulanten. Belangloser Zeichentrickfilm nach einem erfolgreichen Szene-Comic, der sich allenfalls durch seine Grobschlächtigkeit und den kompletten Mangel an Humor auszeichnet. – Ab etwa 16.

Regie: Gerhard Hahn; **Buch:** Rötger Feldmann, Andi Feldmann, Christian Sievers, nach den Comics von Brösel; **Animations-Direktor:** Darko Belevski; **Schnitt:** Jodie Steinorth, Ringo Waldenburger; **Musik:** Harry Schnitzler, Jens Busch; **Komposition und Gesang:** Klaus Büchner, Andreas Fahnert; **Stimmen:** Klaus Büchner, Andi Feldmann, Harald Wehmeyer, Raymond Voss, Jan Fedder, Axel Ludwig, Friederike Sabin u. a.; **Produktion:** D 1999, Jens Nieswand für Achterbahn, 80 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.